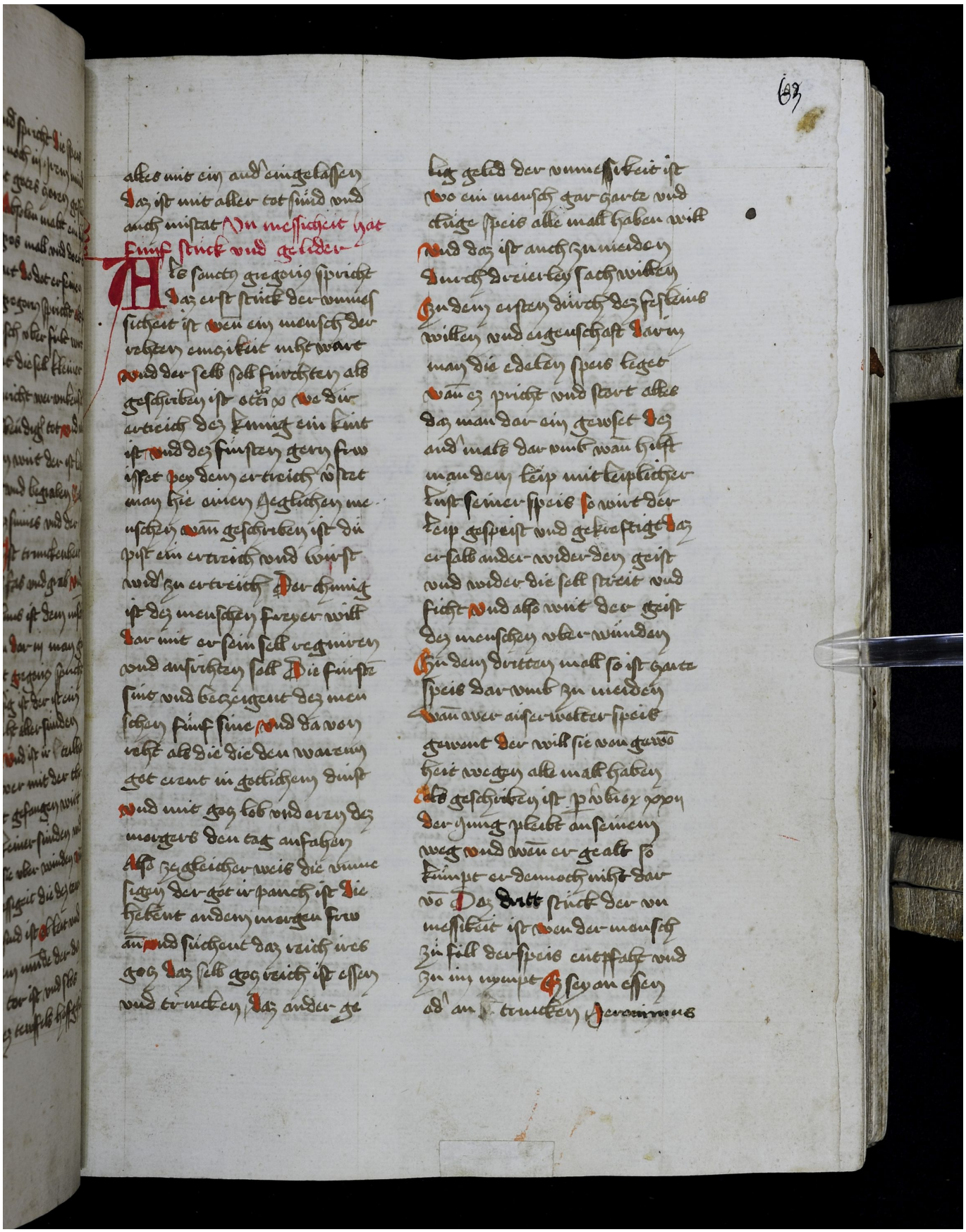
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



63

alles mit ein auf eingelassen
Daz ist mit aller tot sünd und
auch mistat. In messicheit hat
fünf stück und geleder-
Als sancti gregorii spricht
Daz erst stück der unmes
sicheit ist wen ein mensch der
ehten eingikeit nicht wart
Und der selb sol fürchten als
geschriben ist ecc. xx. Wo die
urteich des kunig ein löwe
ist Und des finsten geren fiw
isset Bey dem urteich ist
may hie ainen yeglichen me
nschen wan geschriben ist die
pest ein urteich und wurst
und zu urteich. Der kunig
ist des menschen herzen willt
Dar mit er sein selb regiren
und ausrichten sol. Die finste
sind und begeigent des men
schen fünf sine Und da von
eht als die die den warten
got eren in gottlichem dinst
Und mit gog lob und eren des
morgens den tag anfahen
Also zu gleicher weis die unme
sigen der got in panch ist Die
lebent andem morgen fiw
an Und suchent daz reich ires
gog Daz selb gog reich ist essen
und trincken Daz ander ge
lig geleid der unmessicheit ist
wo ein mensch gar garte und
kluge speis alle mal haben wilt
Und daz ist auch zu mieden
Durch drierley sach willen
Zu dem ersten durch des fleisches
willen und eigenschaft Dar u
may die edelen speis leget
wan er pricht und stert alle
daz man dar ein gewset Der
auf mals dar umb wan hilft
man dem leib mit leplicher
lust seiner speis So wirt der
leib gespeist und gekrestigt Daz
er salb ander wider den geist
und wider die sel streit und
ficht Und also wirt der geist
des menschen über-wunden
Zu dem dritten mal so ist garte
speis dar umb zu mieden
wan aber ainer walter speis
gewent der wil sie von gewo
heit wegen alle mal haben
Als geschriben ist. Prüber xxx
der jung pleibt an seinem
weg Und wan er gealt so
kumpt er dennoch nicht dar
von Daz drite stück der un
messicheit ist wen der mensch
zu fell der speis entpfaht und
zu im nimpt Es sey an essen
od an trincken Jeronimus